

Züri Rundschau



DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 043 299 60 34 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



Radioaktive Abfälle - wie die Schweiz entsorgen will

Seite 2



Sich öffnen und Wege finden - Pfarrer Zacharie Wasuka aus dem Kongo

Seite 5



Massimo Rocchi mit neuem Programm in Zürich - Tickets zu gewinnen

Seite 11



Herbstfest von OBI und Micasa in Volketswil - mit vielen Attraktion für Gross und Klein

Seite 14



Promiaufmarsch bei der Show Magic Mania im Zürcher Theater 11

Seite 16

Gebraucht - aber gut!

Zürich: Das ganze Jahr Flohmarkt auf dem Kanzlei-Areal

Auf dem Zürcher Flohmarkt Kanzleiareal begegnen sich Zeitepochen und Stilrichtungen, Kulturen und Nationalitäten. Jeden Samstag stöbern oft Tausende von Besuchern in Büchern, Platten und alten Postkarten, begutachten Schmuck, Geschirr, Spielsachen, Haushaltsgeräte, Bilder und Vieles mehr.

Jeder Gegenstand hat seine Geschichte. Eine Trouvaille zum Schnäppchenpreis ist immer möglich. Und vor allem: Gebrauchtes wird wieder für gut befunden. Der Flohmi setzt einen Kontrapunkt zur heutigen Wegwerfgesellschaft. Das mediale Interesse am Flohmarkt Kanzlei sei noch nie so gross gewesen wie dieses Jahr, erzählt Geschäftsleiterin Eva Robmann am Telefon. Der bunte Markt mit den Gebrauchtwaren ist offensichtlich im Trend. «Ich glaube nicht, dass die momentane Wirtschaftskrise oder ein neues Sparverhalten dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Leute haben im heutigen Stresszeitalter einfach ver-



Bild: Walter Martinet

Auf Schnäppchenjagd: Wer lang genug stöbert, kann auf dem Flohmarkt Kanzlei wahre Schätze entdecken

mehrt das Bedürfnis nach einem Treffpunkt wie dem Flohmi. Hier können sie soziale Kontakte pflegen und abschalten.» Dass dabei Dinge, die noch schön und funktional sind, wieder günstig an den Mann bzw. die Frau kommen, sei wert-

voll und wichtig: «Wir schmeissen einfach viel zu viel weg!»

Hinter jedem Objekt eine Geschichte

Der Brocante auf dem Kanzlei-Areal gehört zu den grössten Ganzjah-

resflohmärkten der Schweiz. Am Samstag stehen die Händler bereits um sieben Uhr Schlange vor den vier Eingangstoren des Geländes. Hauptsächlich in der wärmeren Jahreszeit muss man sich früh ge-

Fortsetzung auf Seite 3

Tickets zu gewinnen

Für das Weihnachtsspektakel «Swiss Christmas» auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon verlosen wir 2 x2 Tickets!

Mehr Infos Seite 6

Goldrausch AG kauft Altgold
Goldschmuck, Golduhren, Goldmünzen, Silbermünzen
Bahnhofstrasse 54, 8001 Zürich
(5. Stock, Lift vorhanden, Tramhaltestelle Rennweg)
Montag bis Freitag ab 11.00 – 18.00 Uhr
Testsieger im Kassensurz
www.goldrausch.ch / Altgoldhotline 043 344 87 44

Neue Tanzkurse

Tanzen zu zweit:
Aktuelle Tänze für Erwachsene
Aktuelle Tänze „Paare 40Plus“

Extrakurse:
Disco Fox • Hochzeit
Rock'n'Roll • Tango

Für Anfänger & Fortgeschrittene

Tanzschule-Läderach

Der Spezialist für aktuelle Ballroom-Tänze und Hochzeits-Tanzkurse

Tel. 044 312 54 00

www.tanzen-lernen.ch

Schaffhauserstrasse 330, 8050 Zürich

Pirschen Sie mal unsere Wildkarte an.

Feine Wildgerichte bei uns im Kronenhof.



Wehntalerstrasse 551 • 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 20 30 • hotel-kronenhof.ch

«Ihr Inserat und die ganze Züri Rundschau sind online!»



Der heisse Draht zum Inserat: Telefon 043 299 60 30

www.zueri-rundschau.ch

Vollständiger Katalog unter:
www.dicks-armyshop.ch

15.-26. Oktober

Mo-Do 10.00-19.00 Uhr
Fr 10.00-21.00 Uhr
Sa 9.00-17.00 Uhr
Sonntag 10.00-17.00 Uhr

Einzigartige Liquidation

– Eintritt gratis
– mit Festwirtschaft

Grosse Liquidation

ARMEEMATERIAL
+ Campingartikel

Auch am Sonntag für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

5505 Brunegg

Vianco Arena

Autobahnausfahrt A1

Mägenwil

Fortsetzung von Seite 1

nug einfinden, um seinen Stand in der gewünschten Grösse abzustecken. Bis gegen 400 Verkäuferinnen und Verkäufer bieten ihre Waren feil. Die Vielfalt ist unglaublich: Ein alter Ledersessel steht trutzig da, geputzter Silberschmuck glänzt im Licht, Vasen aus buntem Glas warten auf ihre neuen Besitzer. Und was die Barbie-Puppe mit dem gehäkelten Mäntelchen wohl erzählen würde, wenn sie sprechen könnte? Hinter all dem Trödel stehen Geschichten und Schicksale. Hin und wieder entdeckt der flanierende Besucher eine wahre Rarität. Vor allem aber entwickeln sich inmitten des bunten Treibens gute Gespräche, manchmal sogar Freundschaften.

Die Troubleshooterin

Vor bald 11 Jahren übernahm die einst im Treuhandbereich tätige Eva Robmann die Geschäftsleitung des Vereins Flohmarkt Kanzlei. Sie und rund 20 Mitarbeitende sorgen dafür, dass alles möglichst optimal läuft und die Marktordnung strikte befolgt wird. «Wir sind streng, machen immer wieder Waren- und Ausweiskontrollen. Wer die Standmiete nicht berappt, zahlt drauf. Als die Führung an mich überging, war alles noch ziemlich chaotisch; im Warenangebot verbotenerweise Zigaretten und Alkohol - einfach alles wurde verkauft. Ich musste aufräumen.» Es bedurfte jahre-

langer Aufbauarbeit, bis sich der Flohmi in seiner jetzigen Form präsentieren konnte. «Heute bekommen wir öfters Komplimente. Die Leute fühlen sich beschützt und sicher auf dem Kanzleiareal – auch wenn es sich mitten im ‘Chreis Cheib’ (Volksmund für Kreis 4) befindet.»

Bis zu 5000 Passantinnen und Passanten geniessen an trockenen Samstagen die Atmosphäre auf dem schönen Gelände. Weil Hundeverbot herrscht, gibt es für die Vierbeiner der Passanten drei «Parkplätze», wo sie in Ruhe eine Weile liegen können, Wasser bekommen und von Angestellten des Organisations-Teams betreut werden. «Familien bringen ihre Kinder mit und suchen oder verkaufen Spielzeug», erzählt Eva Robmann: «Ich kenne Rentner, die regelmässig zu Gast sind, weil sie an den Imbissständen gut und günstig essen können. Der Flohmarkt ist ein Ort der Begegnung; das macht ihn so wichtig.»

Ursula Burgherr

Flohmarkt Kanzlei

Kanzleistrasse 56
8004 Zürich
Jeden Samstag 8 bis 16 Uhr
(ausser 25. Dezember 2010).

Weitere Infos, Marktordnung und Prospekt unter:
www.flohmarktkanzlei.ch
fm.kanzlei@bluewin.ch



Bild: Walter Martinet

Viele spannende Schätze verbergen sich am Flohmarkt

«Mehr auf Leute zugehen»

Spreitenbach: Zacharie Wasuka, Pfarrer aus dem Kongo

Seit Dezember 2005 steht Zacharie Wasuka der katholischen Pfarrei Spreitenbach vor. Seine Wurzeln hat er in der demokratischen Republik Kongo und passt damit gut ins Bild der wohl multikulturellsten aller Aargauer Gemeinden.

Es war ein besonderer Moment, als der Pfarrer mit schwarzer Hautfarbe und weissem Messgewand durch die Autoreihen wandelte und sie mit Weihwasser zum Schutz deren Insassen segnete. Vorher hatte Zacharie Wasuka mitten auf dem Parkplatz in der Nähe des Shoppi seine Messe abgehalten. Ein italienischer Chor sang und die Jugendmusik Spreitenbach spielte auf. Es lebe die Vielfaltigkeit! Sie ist charakteristisch für Spreitenbach. Wasukas Vorgänger Juan Sanchez stammte aus Kolumbien.

Sich öffnen...

Der 47-jährige Zacharie Wasuka wurde 1990 nach dem Studium der Philosophie und Theologie in der demokratischen Republik Kongo (ehemals Zaïre) zum Priester geweiht und promovierte in Deutschland. Vier seiner Geschwister sind der afrikanischen Heimat treu geblieben, ein Bruder arbeitet als Rechtsanwalt in Belgien, eine Schwester ist Ärztin in Frankreich. «Ich fühle mich meinem Geburtsland immer noch sehr verbunden, auch wenn ich in Spreitenbach gut integriert bin», meint der Seelsorger. Seit Dezember 2005 leitet er die 3500 Mitglieder zählende katholische Kirchgemeinde im Aargau an. «Ich wurde überall freundlich empfangen und erlebte meine unterschiedliche Hautfarbe niemals als negativ.» Eher bemängelnswert ist für ihn die Lebendigkeit der hiesigen Kirche «Durchschnittlich kommen an den Wochenenden 60 bis 70 Besucherinnen und Besucher zur Feier.



Bild: ubu

Zacharie Wasuka, katholischer Pfarrer von Spreitenbach bei einer Autosegnung

Das ist nicht gerade viel.» Die Kirche als reines Gottesdiensthau, in dem die Sakramente gespendet werden, verliert an Attraktivität - das erlebt auch Zacharie Wasuka: «Wir müssen uns öffnen und auf die Leute zugehen, dort wo sie sich im Alltag bewegen und das wirtschaftliche Leben stattfindet. Darum haben wir die Autosegnung auf dem Parkplatz veranstaltet.» Alle zwei Wochen macht er Krankenbesuche im Kantonsspital Baden, geht in Altersheime, wenn jemand einen runden Geburtstag feiert oder in Not ist.» Es ist ihm ein Anliegen, auch den Kontakt zu den jüngeren Generationen herzustellen. „Wir laden jedes Jahr Tauffamilien zu einer Feier ins Pfarreiheim ein. Der erste Teil wird durch die Lilturgie bestimmt, dann folgt das gemütliche Zusammensein, zu dem ich Tanz- und Musikgruppen einlade.

... und Wege finden

Im Kongo sind die Kirchen voll. Die Leute strömen teilweise schon um 6 Uhr morgens zu den Gottesdiensten. Schwindet die Gläubig-

keit, wenn es den Leuten materiell gut geht? Zacharie Wasuka verneint. Er denkt nicht, dass Westeuropa wegen des Wohlstands in einer Glaubenskrise steckt. «Das Problem ist meines Erachtens eher, neue Formen zu finden, um den Glauben zu leben. Viele wollen ihn nicht mehr mit der Zugehörigkeit zu einer Kirche verbinden. Oder sie schliessen sich kleinen Glaubensgemeinschaften an, in denen sie sich besser aufgehoben fühlen. Den Gottesdienst besuchen und das wars dann? Das reicht heute nicht mehr!»

Er möchte mehr auf Menschen zugehen, sie besuchen, wenn sie Probleme haben. Dazu weitere Aktionen und Tätigkeiten veranstalten für Einzelne, Gruppen und Vereine. «Ich war krank und ihr habt mich besucht...» heisst es im Matthäus-Evangelium. Zacharie Wasuka will mit Taten vermitteln, das Bibelworte keine Phrasen sind und setzt sich ein für eine lebendige Glaubensgemeinschaft: «Nächstenliebe ist kein leeres Wort für uns.»

Ursula Burgherr

«Welcher Moment in Ihrem Leben war magisch?»



Walter Roderer, Schauspieler

«Mein Vater nahm mich als Bub jeden Sonntag zum Frühschoppen in einem St. Galler Restaurant. Dort ging ein Zauberer namens Becarelli von Tisch zu Tisch. Er drückte meinem Papa ein Goldstück in die Hand und versprach, er dürfe es behalten, sofern es noch da sei, wenn er seine Faust wieder öffne. Natürlich war es weg!»



Yolanda Risi, Journalistin, mit Schwester

«Der magischste Moment, an den ich mich wohl immer gerne zurückerinnern werde, fand diesen Januar statt. Ich bin 50 Jahre alt geworden und habe geheiratet. Aber auch die Show Magic Mania im Theater 11, bei der wir heute zu Gast sind, ist zauberhaft. Ich durfte sie schon einmal erleben und auf der Bühne fliegen.»



Joël Gilgen, Moderator

«Ich bin kürzlich aus meinen Ferien in Thailand zurückgekommen. Dort gab es für mich nicht nur einen, sondern sehr viele magische Momente! Die Stille, das rauschende Meer und zahlreiche wunderschöne Naturlandschaften in allen Farben: Für mich war das alles wie einen wahr gewordener Traum!»



Thomas Leuenberger, Komiker

«Sie stellen Fragen! Da muss ich ja fast auf meine Festplatte zugreifen. Also total ausgeflippt vor Freude bin ich, als der Bescheid kam, dass ich dieses Jahr im Circus Salto Natale beim neuen Programm «Wunschwelt» auftreten kann» Ende Novemer geht es los und ich freue mich schon jetzt sehr darauf!»



Suzanne Klee, Countrysängerin

«Der magischste Moment an den ich mich spontan erinnere ereignete sich letzten Silvester nach einer Show in Las Vegas. Wir standen auf der Dachterrasse eines Hotels und das Feuerwerk zischte von allen Seiten gen Himmel. Ich stand mit offenem Mund da und dachte: Hoffentlich brennt die Stadt nicht ab!»

Für Sie war unterwegs: Ursula Burgherr